

Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. November 2018 16:44

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Das weltweite Bevölkerungswachstum liegt maßgeblich an den hohen Geburtenraten in Entwicklungsländern. Wenn man diese Menschen erreicht, könnte man die Lebensbedingungen vor Ort signifikant verbessern. Das ist jedoch aktuell schwierig mit den diversen gesellschaftlichen Problemen dieser Staaten. Vlt. hättest du ja eine Idee für erfolgsversprechende Interventionen vor Ort, Sofawolf!

Ups, da hast du deinen Beitrag, auf den ich einging, aber inzwischen sehr, sehr verändert. Nein, [@Lehramtsstudent](#), ich bin auch nicht schlauer als die anderen. Ich habe keine Rezepte parat, wie man das Bevölkerungswachstum in den Dritte-Welt-Ländern sinnvoll begrenzen könnte, während gleichzeitig die Erste-Welt-Länder alles Mögliche tun, damit bei ihnen wieder mehr Kinder geboren werden. Tut mir leid. Wie gesagt, auch China ist mit seiner 1-Kind-Politik gescheitert und gibt diese nun auf.

Bevölkerungsüberschuss in Verbindung mit (wachsender) Armut und (scheinbarer oder tatsächlicher) Perspektivlosigkeit scheint sich aber in der Geschichte immer schon in großen Auswanderungsbewegungen kanalisiert zu haben. Erleben wir das nicht gerade auch?